

BÜRGERMEISTERWAHL BAD ZWESTEN Zwei wollen Rathauschef werden

Elf Fragen an die Kandidaten



ZUR PERSON

Achim Siebert (41) wurde in Bad Wildungen geboren und lebt mit seiner Frau Sandra und einem Sohn in Niederuff. Nach dem Abitur ging er zur Bundeswehr. Dort machte er die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und darauf aufbauend seinen Verwaltungsfachwirt. Heute ist er selbstständiger Transportunternehmer. Siebert sitzt seit 2016 für die CDU im Bad Zwestener Gemeindevorstand. ciz

Ich habe mit der Gemeinde eine große emotionale Verbundenheit, da ich hier aufgewachsen bin. Der Beruf des Bürgermeisters bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit den Menschen unsere Heimat zu gestalten. In meiner Vorstandsarbeit habe ich bereits umfangreiche Erfahrungen gemacht.

Das Miteinander der Parteien muss verbessert werden. Bei einer guten Atmosphäre und klaren Richtungen wird es gelingen, weitere Menschen zu motivieren, sich für unsere Gemeinde zu engagieren.

Ich werde Bewährtes erhalten und neue Wege beschreiten. Unter anderem: Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit, klare Kommunikation, Kinder- und Jugendarbeit fokussieren, App-Entwicklung, neue Akzente im Bereich Tourismus, Seniorenarbeit fortführen und Energiepolitik verbessern.

Ich werde mit den Mitarbeitern einen Kassensturz machen und jede Position im Haushalt auf Nachhaltigkeit prüfen. Weiterhin werde ich mich dafür einsetzen, unsere Kosten zu senken und neue Einnahmen zu generieren. Die Politik muss für die nächsten Generationen ausgerichtet werden.

Das liegt nicht in meinem Interesse.

Für unsere Größe sind wir ganz gut aufgestellt. Ich werde einen runden Tisch mit den Gewerbetreibenden einführen und die Zusammenarbeit mit dem Einzelhandelsverband intensivieren, um Lösungen für den Erhalt zu erarbeiten. Ebenfalls werde ich mich um Fördermöglichkeiten bemühen.

Die Infrastruktur muss immer wieder an die älter werdende Gesellschaft angepasst werden. Der Bürgerbus wurde eingeführt. Neubürger sollen besser einbezogen werden. Dazu haben wir die Stelle Gemeinwesenarbeit eingerichtet. Unser Konzept muss stetig angepasst werden.

Das Bad ist für die Kurgemeinde wichtig, es gehört zu ihrem Erscheinungsbild. Mit der Sanierung zeigen wir unsere künftige Ausrichtung. Daher wird es eine Kraftanstrengung werden, die Ausgaben in diesem Bereich dauerhaft darzustellen.

Die Stelle wird aktuell zu 100 Prozent gefördert. Die Arbeit macht sich bereits jetzt bezahlt. Wir müssen alles dafür tun, diese Stelle dauerhaft in unserer Gemeinde zu erhalten. Die ehrenamtliche Arbeit ist eine tragende Säule in unserer Gesellschaft und muss weiter unterstützt werden.

Ich habe leider nie gelernt, ein Instrument zu spielen. Ich besuchte aber in der Schule ab der fünften Klasse den Schulchor. Daher würde ich den Orchesterleiter versuchen zu überzeugen, eine gesangliche Darbietung von mir einfließen zu lassen, um einigermaßen harmonisch zu klingen.

„Die Hölle morgen früh“ von Helene Fischer. Dieser Song beschreibt den Lebensweg von meiner Frau und mir seit der zweiten Klasse. Wir sind immer wieder durch dick und dünn gegangen, sie hat mich stets in allen Lebenslagen unterstützt und stand mir treu zur Seite.

Martin Stöckert (SPD) und Achim Siebert (unabhängig) wollen Bürgermeister von Bad Zwesten werden. Amtsinhaber Michael Köhler tritt nicht mehr an. Wir haben den Kandidaten auf den Zahn gefühlt.

VON CHRISTINA ZAPF

Bad Zwesten – Der Wahlkampf in der Kurgemeinde biegt auf die Zielgerade ein: Allein aber die Wähler entscheiden bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 12. März, welcher der Kandidaten gewinnen wird. „Wir haben bisher einen ordentlichen Umgang miteinander. Wir leben in einer dünn besiedelten Region und man läuft sich immer wieder über den Weg. Ich werde daher den Wahlkampf auf der Sachebene weiterführen“, so Siebert. Und auch Stöckert sagt:

„Wir haben bislang einen fairen, von Wertschätzung geprägten Wahlkampf geführt. Das ist nicht selbstverständlich und das erkenne ich an.“

Um mehr über die beiden Anwärter für das Amt des Rathauschefs in der 3800-Seelen Gemeinde zu erfahren, lädt die Redaktion Fritzlar-Homburg zum HNA-Lesertreff ein. Im Kurhaus, Hardtstraße 7, werden die Kandidaten am Montag, 27. Februar, ab 19 Uhr aufeinandertreffen – und sich den Fragen der HNA-Redakteurinnen Christina Zapf und Claudia Brandau sowie den von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, stellen.

Wir haben Martin Stöckert (SPD) und Achim Siebert (unabhängig) bereits vorab elf Fragen zu ihren Themen und zu ihren Ideen für Bad Zwesten, aber auch zu ihrer eigenen Person gestellt. Die Antworten finden Sie auf dieser Seite.

FOTOS: SASCIA HÜNERMANN, SPD BAD ZWESTEN



ZUR PERSON

Martin Stöckert (43) wurde in Homburg geboren und ist in Großenenglis aufgewachsen. Seit 16 Jahren lebt er mit seiner Frau Nadine und zwei Kindern in Homburg. Derzeit ist er dort Stadtverordneter für die SPD. Stöckert ist ausgebildeter Straßenwärter und staatlich geprüfter Bautechniker. Der ehemalige Leiter des Bauamts Guxhagen arbeitet heute als selbstständiger Finanzanlagen- und Versicherungsfachmann. ciz

Warum wollen Sie unbedingt Bürgermeister werden?

Während meiner politischen Tätigkeit konnte ich beobachten, was man bewegen kann, wenn es gelingt, das Ehrenamt zu beteiligen. Darunter verstehe ich nicht nur Vereine oder Parteien, sondern das bürgerschaftliche Engagement insgesamt. Das möchte ich stützen und nutzen.

Was muss in Bad Zwesten sofort verändert werden?

Die Frage unterstellt, dass es eine akute Krise gibt. Das ist nicht der Fall. Ich glaube, dass es der Hilfe vieler bedarf, um uns positiv zu entwickeln. Deshalb setzte ich auf eine wertschätzende Kommunikation und das Lernen von anderen.

Was würden Sie anders machen als der amtierende Bürgermeister Michael Köhler?

Darüber mache ich mir keine Gedanken. Ich möchte mit meiner eigenen Arbeit überzeugen.

Der Haushalt in Bad Zwesten sieht schlechter aus als in anderen Kommunen des Landkreises. Wie wollen Sie das ändern?

Um die wirtschaftliche Situation zu verbessern, besteht unsere Aufgabe vor allem darin, aufgrund der Bindung an zahlreiche Pflichtaufgaben, die Einnahmeseite zu verbessern, ohne die Bürgerinnen und Bürger weiter zu belasten. Sie finden Beispiele dazu in unseren Nachbargemeinden.

Sollten Steuern und Abgaben erhöht werden, um das Budget der Gemeinde zu vergrößern?

Nein! Was die Erhöhung der zu leistenden Abgaben anbelangt, so sind uns hier Grenzen gesetzt. Wir stehen im Wettbewerb zu anderen Gemeinden, wenn wir neue Einwohner und Unternehmen für Bad Zwesten gewinnen wollen.

Wie wollen Sie den Ortskern im Kernort Bad Zwesten am Leben halten?

Wir müssen das Gewerbe im Ortskern stützen, die Vielfalt der Gastronomie fördern und Lebensräume für neue Zielgruppen wieder nutzbar machen. Dies werden wir mit bürgerschaftlichem Engagement und durch die Akquisition öffentlicher Förderung begleiten.

Alle reden vom demografischen Wandel, wie wollen Sie – vor allem in den Ortsteilen – darauf reagieren?

Wir sind abhängig von gesellschaftlichen Entwicklungen und wir stehen im Wettbewerb mit anderen Kommunen. Die Stärkung unseres Standortes kann durch die Investition zum Beispiel in Kindergarten, Schule und Jugendarbeit erfolgen. Dazu zählt auch das Löwenbad.

Kann sich Bad Zwesten das Löwenbad noch leisten?

Ja. Meiner Meinung nach müssen Kur und Tourismus der Hauptwirtschaftsfaktor in Bad Zwesten bleiben, dabei ist das Löwenbad ein wichtiger Baustein.

Bad Zwesten bietet Vereinen eine gute Unterstützung (Stelle Gemeinwesenarbeit). Sollte man sich das dauerhaft leisten? Warum?

Ja, die Unterstützung der Vereine ist wichtig. Ich sehe die Aufgabe aber auch darin, das ehrenamtliche Engagement, das bisher nicht von den Vereinen abgedeckt wird und für das es auch Bereitschaft zur Mitwirkung gibt, zu unterstützen. Damit investieren wir in uns.

Sie werden eingeladen, bei den Meisterkonzerten in Bad Zwesten mitzuspielen. Welches Instrument würden Sie gerne übernehmen? Warum?

Unter Berücksichtigung meines musikalischen Vermögens, würde es darauf ankommen, das Instrument zu finden, mit dem ich das große Ganze am wenigsten störe. Vielleicht würde ich aber auch die Notenständer aufstellen und darauf achten, dass alle die gleiche Partitur vor sich liegen haben?

Wenn Ihr Leben ein Musikstück wäre, wie lautete dessen Titel? Warum?

„Don't Stop Believin“ von der Rockband Journey. Das Lied ist ein Mutmacher, es geht um Hoffnung und Träume.